

Kinderschutzbund

Kinderrechtsbüro legt los

Kreis Warendorf (ps). Kinder haben Rechte: Diese wohl immer noch für einige Zeitgenossen überraschende Aussage stand im Zentrum der Jahreshauptversammlung des Kreis-Kinderschutzbundes (KSB). Am Sitz in Ahlen traf sich der Verein.

Vorsitzender Henrich Berkhoff und Geschäftsführer Ralf Gaudeck informierten über eins der wichtigsten Projekte in nächster Zeit. „Wir haben in Freckenhorst nahe der Stiftskirche das Büro für Kinderrechte eröffnet“, sagte Berkhoff. Es sei von der „Aktion Mensch“ zu rund Dreivierteln gefördert. Dort arbeiten zwei Mitarbeiterinnen daran, Kinderrechte sichtbar zu machen.

„Leider sind diese Rechte noch immer nicht durchgängig bekannt“, bedauerte Ralf Gaudeck. Er stellte den Mitgliedern das

Büro und dessen Arbeitsweise vor. „Die Arbeit läuft auf drei Ebenen. So werden Kinder und Jugendliche über ihre Rechte aufgeklärt.“ Weiter gehe es darum, Kinderrechte in der Öffentlichkeit wie etwa dem Stadtbild erlebbar zu machen. Und drittens werden Eltern und pädagogische Fachkräfte rund um das Thema informiert und beraten.

„Leider haben wir noch kein festes Konzept, daran arbeiten wir noch“, machte Berkhoff deutlich. So werde sich bei der Arbeit systematisch an die Zielgruppen herangetastet. Der erste Schritt sei die Aufklärung über und die Sensibilisierung für Kinderrechte. Es folge die Stärkung der Kinder, damit sie sich selbst für die eigenen Rechte einzusetzen könnten. „Ebenso werden wir sie unterstützen, wenn ihre Rechte ver-

letzt wurden“, betonte Geschäftsführer Gaudeck. Schließlich sollen Handlungsstrategien bei der Verletzung dieser von den Vereinten Nationen festgeschriebenen Rechte entwickelt werden. So ist ein vorrangiges Ziel, diese überhaupt bekannt zu machen.

„Die Arbeit wird zunächst in den dritten Klassen der Grundschulen beginnen“, führte Henrich Berkhoff aus. Weiter geplant sind Workshops für Eltern, Pädagogen und natürlich die Kinder.

Auch wenn der Kinderschutzbund in nächster Zeit einen Schwerpunkt beim Kinderrechtsbüro setzt, will er andere Themen nicht vernachlässigen. Zu nennen sind unter anderem das Notfalltelefon, die Pflegekinderhilfe und das Projekt Rückenwind.

 www.kinderschutzbund-warendorf.de



Bleiben für Kinderrechte aktiv: (v. l.) Ralf Gaudeck, Petra Riesenbeck, Jutta Havichhorst, Kathrin Sommer, Elisabeth Beier und Henrich Berkhoff.
Foto: ps